

Einmal Präsident sein, bitte

Schule Die Balinge Gymnasiasten schnupperten kürzlich Landtagsluft: Sie durften sich im Plenarsaal umsehen und stellten durchaus kritische Fragen.

Einmal Landtagspräsidentin sein oder auf dem Original-Platz von Ministerpräsident Winfried Kretschmann oder der Balinge Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sitzen? Ende November reisten über 100 Zehntklässler des Balinge Gymnasiums mit ihren Begleitlehrkräften nach Stuttgart und steuerten dabei zunächst den Landtag an.

Am modernen Besucherzentrum mussten die Jugendlichen Sicherheitsschleusen passieren und wurden anschließend direkt in den Plenarsaal des Landtages gelotst. Da am Besuchstag keine Plenarsitzung angesetzt war, durften sich die jungen Balinge tatsächlich auf den Plätzen der Abgeordneten niederlassen und staunten nicht schlecht, als sie nach und nach herausfanden, auf wessen Platz sie da eigentlich gerade sitzen.

Leonie Knodel aus der Klasse 10b wurde kurzerhand zur Landtagspräsidentin bestimmt und nahm fortan deren Rolle ein, indem sie ihre Jahrgangskollegen zum Vorschlag mehrerer Ministerpräsidenten-Kandidaten aufforderte. Auch die nachfolgende Wahl leitete Leonie alias Landtagspräsidentin Arras durchaus souverän. Im Rahmen der fiktiven Ministerpräsidenten-Wahl erfuhren die Schülerinnen und Schüler durch Dr. Deppisch vom Besucherdienst allerhand



Die Zehntklässler des Balinge Gymnasiums waren zu Gast im Landtag.

Foto: Privat

Grundlegendes über den Landtag und die Landespolitik, dabei schmunzelten die jungen Gäste auch angesichts der einen oder anderen Anekdote.

Zum anschließenden Abgeordnetengespräch kamen Andrea Bogner-Unden (Die Grünen), ein Mitarbeiter von Ramazan Selcuk (SPD) und Karl-Wilhelm Röhm (CDU), der Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut, die sich auf einer Auslandsreise befunden hat, vertrat.

Nach anfänglicher Schüchternheit stellten die Balinge Jugendlichen zahlreiche Fragen rund um Themen wie die Schülerbeförderung, Finanz- oder Bil-

dungspolitik. Besonders beschäftigten die jungen Erwachsenen momentan jedoch umweltpolitische Themen und die Migration. Dabei stellten die Zehntklässler auch durchaus kritische Nachfragen oder zollten einzelnen Abgeordnetenantworten mit Applaus ihren Respekt.

Am Nachmittag hatte Organisatorin Katrin Neetzke für die Gymnasiasten noch einen Besuch im gegenüberliegenden Haus der Geschichte geplant. Dort erhielten die Jugendlichen in vier unterschiedlichen Schwerpunktführungen einen Durchgang durch die baden-württembergische Geschichte

oder einen Einblick in die Europa-Thematik. Nach einem langen Tag und vielen Eindrücken reisten die Balinge wieder in Richtung Heimat. Die Schüler zogen ein positives Resümee: „Für eine Exkursion und ein Museumsbesuch war das echt gut.“ Einzelne Schüler überlegen sogar, sich für ein Praktikum im Landtag zu bewerben. Lehrerin Katrin Neetzke freut sich augenzwinkernd ebenfalls: „Aus Schülersicht sind das ja richtige Komplimente für unsere Stuttgart-Fahrt. Das motiviert auch uns Lehrer und wir bemühen uns auch im kommenden Jahr um einen ähnlichen Landtagsbesuch.“